



Anleitung Keramik-Sinter Kupplung

Die Original Kupplung der BMW Motorräder ist so ausgelegt, dass sie unter normalen Bedingungen einwandfrei und komfortabel funktioniert. Extreme Einsätze wie z.B. im Rallye Sport oder bei Fernreisen (Motorrad ausgerüstet mit hoher Zuladung und schlechte Wegstrecken), kann die Kupplung schnell übel nehmen; sie überhitzt, die organischen Beläge der Kupplungsscheibe verbrennen.

Speziell für diesen Einsatzzwecke wurden deshalb von TOURATECH und Wirth Motorradzubehör Kupplungsscheiben festgelegt, die bei SACHS RACE ENGINEERING, dem Hersteller von Formel 1 Kupplungen und Stoßdämpfern, montiert und von TOURATECH exklusiv vertrieben werden.

Diese Kupplungsscheiben verfügen über vernickelte Naben (1), welche serienmäßig bei BMW Kupplungen verwendet werden, lasergeschnittene und gehärtete Mitnehmerbleche (2) sowie über rennsporterprobte Sinterbeläge (3), die gegenüber den normalen, organischen Belägen thermisch wesentlich höher belastbar sind und außerdem über einen höheren Reibwert verfügen, also mehr Moment übertragen können!

Achtung! Bei der R1200GS und Hp2 werden keine Distanzen benötigt!

Montagehinweise für die Sinter Kupplungsscheibe:

Bei der Montage der Sinter Kupplungsscheibe ist genau so vorzugehen wie bei einer normalen Kupplungsscheibe. Selbstverständlich ist auch hier zu beachten, dass das Umfeld (Kurbelwellen- und Getriebeeingangswellendichtring, Druckstange, Kupplungsseilzug usw.) in Ordnung ist.

Kupplungsscheibe auf Seitenschlag (Planlauf) überprüfen.

Die Nabe ist mit dem beigefügten Fett zu schmieren. Hierzu ist das Fett in der Nabe zu verteilen, diese ist dann mehrmals unter Verdrehen auf die gereinigte Getriebeeingangsweile zu schieben. Fett, welches aus der Nabe herausgedrückt wird ist vorsichtig abzuwischen. Fett darf auf keinen Fall mit den Belägen in Berührung kommen! Graphit Fett oder Kupferpaste ist nicht geeignet für Kupplungsnaben!

Da die Sinter - Kupplungsscheiben stärker als die entsprechenden Original-Kupplungsscheiben sind (R100GS + 1mm, R850/1100GS + 1,5mm, R1150GS + 1,2mm), müssen als Ausgleich entsprechend starke Distanzscheiben zwischen Gehäusedeckel (4) und Tangentialblattfedern (5) der Anpressplatte (6) eingebaut werden. Bei der R1200GS und Hp2 gilt dies nicht! Eventuell müssen auch längere Schrauben (8) verwendet werden. Da die Kupplung jetzt entsprechend höher baut ist auf ausreichenden Freigang zum Getriebe zu achten! Die Distanz-scheiben dürfen frühestens wieder ausgebaut werden, wenn die Kupplung auf das Originalmaß abgenutzt ist. Andernfalls würde die Membranfeder (9) zu stark vorgespannt, was wiederum die Anpresskraft verringert und dadurch die Übertragungsfähigkeit der Kupplung vermindert.

